

Ihr Direktkandidat aus Schönningstedt für Schönningstedt Wahlkreis 16



Lothar Weise

Liebe Reinbeker Bürgerin, lieber Reinbeker Bürger,

am 26. Mai 2013 finden die Kommunalwahlen in Schleswig-Holstein statt. Dabei werden in Reinbek die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und ein neuer Kreistag gewählt. Hiermit möchte ich mich Ihnen vorstellen.

Vor fünf Jahren wurde ich Stadtverordneter. Politikunerfahren und ohne Vorurteile bin ich damals auch auf Politiker anderer Fraktionen zugegangen, um nach sachlicher Abwägung gemeinsam Entscheidungen im Sinne der Reinbeker Bürger zu treffen. Meine Erfahrungen haben gezeigt, dass es für einige Akteure wichtiger ist, jeden Tag in der Zeitung zu stehen und Konflikte herbeizureden, als wirklich die elementaren Probleme unserer Stadt gemeinsam mit den politischen Gremien und der Verwaltung zu lösen. Trotzdem haben meine liberalen Mitstreiter und ich viel erreicht. Jetzt stelle ich mich erneut mit der Überzeugung zur Wahl, dass die sachorientierte Kommunalpolitik der Reinbeker FDP-Fraktion in vielen Bereichen weitere Verbesserungen für unsere Bürger bewirken kann.

Ich bin 63 Jahre alt, in Schönningstedt geboren, in Reinbek aufgewachsen und zur Schule gegangen. Nach meiner Ausbildung zum Bankkaufmann, sowie Ableistung meines Wehrdienstes war ich seit 1971 bei einem großen internationalen Mineralölkonzern in verschiedenen Positionen im Finanzbereich tätig. Seit 3 Jahren bin ich nun im Ruhestand und wohne wieder in Schönningstedt. Der Sport hat immer einen großen Teil meiner Freizeit bestimmt, früher als Fußballer in den beiden großen Reinbeker Vereinen, heute immer noch als aktiver Tennisspieler beim TC Schönningstedt.

Ich setze auf eine ehrliche Kommunikation, entschlossen, vernünftig und klar, zum Wohle der Stadt Reinbek und vor allem seiner Bürger. Ein konsequenter, aber vernünftiger Schuldenabbau hat für die Reinbeker Zukunft absolute Priorität. Mit mir wird es **keine** Lärmschutzwand mitten durch Schönningstedt und **keine** weitere Neuausweisung von großflächigen neuen Wohnbaugebieten rund um Schönningstedt geben. Die Erweiterungspläne des EKZ Sachsenwaldstraße dürfen nicht von anderen Gemeinden verhindert werden und auch für die Beseitigung der Verkehrsprobleme in Schönningstedt werde ich mich einsetzen.

Der Bürger steht für mich im Mittelpunkt der Politik, nicht der Politiker!

Oft waren die Liberalen – wie zum Beispiel bei der Entwicklung eines neuen Konzeptes für die städtische Kulturarbeit – in den vergangenen Jahren die ausgleichende Kraft, die einen tragfähigen Kompromiss erarbeitet hat. Diesen Weg wollen wir, trotz der ideologisch eingeschränkten Sichtweise einiger Kommunalpolitiker, weiter gehen.

Folgende Bereiche sollen bestimmend sein für die liberale Politik der nächsten Jahre:

- ❖ **Familienpolitik** unter Einbeziehung aller Generationen bildet die Grundlage unseres Handelns:
 - Schulen und Kindertagesstätten müssen jegliche Unterstützung der Stadt erhalten.
 - Die Schullandschaft ist nach sachlicher Abwägung aller relevanten Aspekte mit dem Blick auf langfristige Qualitätserhaltung und Qualitätsverbesserung zum Wohl der Kinder, Eltern und Lehrer weiter zu entwickeln.
 - Das Reinbeker Sachsenwald-Gymnasium muss daher aus unserer Sicht erhalten und gefördert werden. Für die Gemeinschaftsschule in Reinbek ist ein Oberstufenangebot zu schaffen, um in Reinbek mehrere Wege zum Abitur anzubieten. Eine Kooperation mit dem Gymnasium halten wir auf diesem Gebiet für sinnvoll.
 - Ein Gesamtkonzept zur Seniorenbetreuung in Reinbek ist zu erarbeiten. Ein erfüllter Lebensabend in den eigenen vier Wänden oder in neuen Wohnformen ist wichtiger als der Bau weiterer Seniorenheime.

- ❖ Mit einer soliden **Finanzpolitik** wollen wir die weitere Entwicklung in Reinbek sicher stellen:
 - Bei politischen Entscheidungen sind die langfristigen finanziellen Folgen zu berücksichtigen und in Kostenvergleiche mit einzubeziehen.
 - Erhaltungsinvestitionen sind rechtzeitig durchzuführen, ständiges Verschieben kostet dauerhaft Geld.
 - Ein Energiemanagement für die städtischen Gebäude ist zügig einzuführen und die energetische Optimierung der städtischen Einrichtungen endlich voranzutreiben.
 - Eine intensive Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden zur gemeinsamen Nutzung von Einrichtungen und Ausstattungen vermeidet unnötige Doppelausgaben. Dazu ist eine faire Zusammenarbeit, bei der Geben und Nehmen gerecht verteilt ist, erforderlich.
 - Die langfristig kostengünstigste Lösung für die Feuerwache in Alt-Reinbek ist der Neubau an anderer geeigneter Stelle. Hier sind Entscheidungen überfällig

- ❖ Der **Umwelt- und Klimaschutz** soll eine zentrale Rolle bei allen zukünftigen Entscheidungen spielen:
 - Die Abwägung der Vor- und Nachteile einer Maßnahme anhand einer Umweltbilanz, die den Lebenszyklus berücksichtigt, muss zum Standard für Politik und Verwaltung werden.
 - Das private Engagement der Bürger im Bereich des Umweltschutzes ist zu würdigen und zu fördern, statt weiterhin auf unsinnige und ausufernde staatliche Regelungen zu setzen.

Die Gängelung und Einschränkung der Bürger durch immer neue Vorschriften und Regeln auf kommunaler Ebene wollen wir eindämmen. Die **Bürgerrechte**, vor allem bei politischen Entscheidungen, wollen wir stärken. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass dies bitter notwendig ist.

Für Fragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter www.fdp-reinbek.de.

Machen Sie bitte von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Denn Personen mit all ihren Stärken und Schwächen – und nicht Parteien – bestimmen die Politik vor Ort. Welche Person Sie vertritt, bestimmen Sie!

Lothar Weise
Königstrasse 13
21465 Reinbek
Telefon: (040) 73128892
weise.lothar@t-online.de